



München, den 06.03.2017

Schutz des Isar-Grünzuges vor Belastungen durch Feuerwerk

Antrag

Die Landeshauptstadt München wird gebeten, die Isar und ihr Hochwasserbett, sowie die Isarbrücken und die Isarparallelen vor Verschmutzung und Lärmbelastung durch Silvesterfeuerwerk (Raketen, Böller und Böllerbatterien) zu schützen.

Begründung

Der weitläufig renaturierte „Grüngürtel Isar“ durchzieht die ganze Stadt und stellt nicht nur ein Naherholungsgebiet für Münchnerinnen und Münchner dar, sondern auch einen Rückzugsort für Wildtiere. Er ist in weiten Teilen Landschaftsschutzgebiet und FFH-Gebiet.

Die Isar ist daher besonders schützenswert, wird aktuell jedoch durch Silvesterlärm und dem damit zusammenhängenden Müll in besonderem Maße geschädigt. Isar und Hochwasserbett sind durch beeinträchtigte Möglichkeiten der Reinigung teils wochen- und monatelang sichtbar verunreinigt. Niederschläge spülen pyrotechnische Reststoffe in Boden und Wasser. Glasscherben von „Abschuß-Rampen“ stellen eine Gefahr für Kinder und Tiere dar.

In der Stadt München gibt es aktuell mit Ausnahme von z.B. Kliniken keinerlei Beschränkungen, während weltweit immer mehr Länder und Kommunen teilweise oder in Gänze feuerwerksfreie Zonen einrichten. In München sind solche Bereiche überfällig. Die Isargebiete sollten hier aus den genannten Gründen als erstes von Feuerwerk verschont werden.

Die Isarbrücken sind ebenfalls in die zu verschonenden Bereiche einzubinden, auch um die Sicherheit der Menschen zu gewährleisten, die zwar im Freien, aber ohne laute Pyrotechnik, ohne dichte Feinstaubwolke und ohne Verletzungsrisiko ins neue Jahr feiern möchten.

Neben dem positiven Effekt für Mensch und Natur wird an den Brücken mehr Sicherheit für Menschen geschaffen, die Silvester draußen ohne unmittelbare Beeinträchtigung durch Knaller und Raketen erleben wollen.

Nicht zuletzt ergibt sich eine Kostenersparnis bei der Reinigung.

Eine gleichlautende Forderung wurde im Februar vom BA2 beschlossen.